

PREDIGT ZUM KARFREITAG

10. April 2009

In deiner Gnade, Gott, verwandle unser Zeugnis!

Pfr. Joachim Korus, Wehntalerstrasse 17, 8165 Schöfflisdorf



***In deiner Gnade, Gott,
verwandle unser Zeugnis!***

*Nach Mitternacht
zerreißt der Schrei des einsamen
Vogels
die Ruhe
in tausend Stücke.*

*Deine Schreie, o Gott,
dein Kummer darüber,
was wir tun –
einander verwunden, einander kreuzigen
und unsere Welt, deine gute Schöpfung,
und oft sogar in deinem Namen –*

*der Nagel, der den Knochen zerschmettert
aber nicht unsere Ungerechtigkeit,
das ist das Kreuz.*

***In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt,
verwandle die Erde,
verwandle unser Leben,
verwandle unsere Kirchen,
verwandle unser Zeugnis!***

Leib Christi -

Ein leidender, misshandelter, geschundener, sterbender Leib.

Ein vom Tode auferweckter, ein erlöster Leib.

Wir alle sind der Leib Christi, und jeder von uns ein Glied daran!

So haben wir alle unseren unverlierbaren Anteil
an Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen.

Sein Leiden ist der Welt Leiden.

Sein Sterben ist der Welt Sterben.

Seine Auferweckung ist der Welt Erlösung.

Wir sind Er und ER ist wir.

*Und während sie assen, nahm Jesus Brot, sprach den Lobpreis,
brach es und gab es ihnen und sprach: Nehmt, das ist mein Leib.*

Markus 14,22

Der Leib Christi – ein am Kreuz der Welt gebrochener, zerbrochener Leib. Bis heute. Das ist das tiefste Geheimnis des Karfreitags: Das Brot muss gebrochen werden, um der Welt Leben zu geben.

*Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er den einzigen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges
Leben habe.* Johannes 3,16

Das gebrochene Brot, die gebrochene Welt.

GOTT geht tief hinein in unsere Zerrissenheit, um das Zerbrochene unseres Lebens und Miteinander-Lebens zu heilen, zu verwandeln. Sein Kreuz ist unser Kreuz, sein Leiden unser Leiden an uns selbst und den ungerechten, gewalttätigen Verhältnissen und Strukturen, die die einen geschaffen haben und denen die anderen immer wieder ausgeliefert sind.

Karfreitag: Ein ausgelieferter Leib. Ein gebrochener Leib. Ein dem Tode geweihter Leib. Zerbrochenes Brot für eine an sich selbst zerbrochene Welt, in der immer wieder der Ruf des Gekreuzigten zu hören ist: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

Markus 15,34

Wir alle sind der Leib Christi, und jeder von uns ein Glied daran!

Als Glieder dieses Leibes Christi ist es unser Auftrag, vor der Welt ein glaubwürdiges authentisches Zeugnis abzulegen von ihrer Zerbrochenheit, die mitten durch uns hindurch geht. Auch als Kirchen sind wir ein zerbrochener Leib Christi, uneins und mehr neben- als miteinander. Oft ist unser Zeugnis schwach und von Selbstsucht und beschränktem Mitgefühl geprägt.

Dennoch sind wir Leib Christi. Denn Leib Christi sein heisst nicht, besser zu sein als die Welt. Es heisst, sein Kreuz ehrlich und offen zu bekennen, es auf sich zu nehmen und Gott anzuvertrauen. Damit die Welt geheilt und der Leib Christi wieder eins werde.

In deiner Gnade, Gott, verwandle unser Zeugnis!

ZWISCHENSPIEL Klavier



***In deiner Gnade, Gott,
verwandle unser Zeugnis!***

Amen, ich sage euch, wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es reiche Frucht. Johannes 12, 24

Vor Ostern kommt Karfreitag. Bevor ein neues Leben beginnen

kann, muss das alte sterben. Sind wir bereit für Ostern in unserem Leben, in unserer Welt? Sind wir bereit für einen Karfreitag in unserem Lebenswandel? Bereit zum Kreuzigen all dessen, was den Leib Christi, was die Welt zerbricht?

Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Markus 1,15

In chinesischen Kirchen gibt es ein eindrückliches Gebet:
Gnädiger Gott, hilf einem und einer jeden von uns, grossmütig und bescheiden zu sein, damit das Haupt der Kirche niemals Grund hat, zu jemandem unter uns zu sagen: das ist mein Leib, den du gebrochen hast.

Grossmütig und bescheiden. Ein glaubwürdiges Zeugnis vor der Welt, in der Tat. Ein notwendiges Zeugnis mit grosser Kraft. Ein heilvolles Samenkorn, das zum Ganzwerden einer zerbrochenen Welt und einer gemarterten Schöpfung beiträgt.

Es gilt, das Brot zu brechen, um Leben zu teilen und zu heilen.

*Für alle, die tastend Gott suchen,
dass sie ihn finden.*

*Für die, die meinen, Gott zu besitzen,
dass sie ihn suchen.*

*Für alle, die die Zukunft fürchten,
dass sie vertrauen.*

*Für alle, die gescheitert sind,
dass sie neue Chancen bekommen.*

*Für alle, die zweifeln,
dass sie nicht verzweifeln.*

*Für alle, die verloren umherirren,
dass sie ein Zuhause finden.*

*Für die Einsamen,
dass sie einem Menschen begegnen.*

*Für alle, die hungern, wie auch immer,
dass sie gesättigt werden.*

*Für die, die satt sind,
dass sie lernen, was Hunger ist.*

*Für die, die es gut haben,
dass sie nicht hartherzig werden.*

*Für die Mächtigen,
dass sie ihre Verletzlichkeit begreifen.*

*Für alle, die in dieser Welt leben
zwischen Hoffnung und Furcht,
und für uns selbst bitten wir,
dass wir befreit werden von Furcht
und von falscher Sicherheit.*

Dass das Wort Gottes in unseren Herzen,
auf unseren Lippen und in unserem Tun sei,
damit die Welt zusammenwachse in Einheit
als lebendiger Leib Christi,
der das Kreuz überwunden hat.

Lasst uns eine *Pflanzung des HERRN* sein! Jesaja 61,3

Und als Glieder des Leibes Christi
das Kreuz des Leidens dieser Welt
in einen Lebensbaum verwandeln,
von dessen Früchten alle satt werden!

***In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt,
verwandle die Erde,
verwandle unser Leben,
verwandle unsere Kirchen,
verwandle unser Zeugnis!***

AMEN.